



Jakob Mierscheid

Mitglied des Deutschen Bundestages

11011 Berlin
Telefon 030/2270

8. Februar 2007

Mierscheid-Gesetz

Das Mierscheid-Gesetz ist legendär und sagt:

„Der Stimmenanteil der SPD richtet sich nach dem Index der Deutschen Rohstahlproduktion der alten Länder – gemessen in Millionen Tonnen – im jeweiligen Jahr der Bundestagswahl.“

Die Rohstahlproduktion im früheren Bundesgebiet lag 2005 bei 38,35 Millionen Tonnen. Das SPD-Bundestagswahlergebnis lag bei 34,2 %. Auf den ersten Blick ein Widerspruch. Er ist zu erklären.

Hypothese I

Die Wahl war eine vorgezogene. Der Wahlkampf war kurz. Die SPD hat ihr Potential nicht vollständig ausschöpfen können. Korrekterweise muss man das dann auch bei der Stahlproduktion tun. Die hat bis Oktober 2005 bei 33,5 Millionen Tonnen gelegen. Das Gesetz stimmt also.

Hypothese II

Das Gesetz muss modifiziert werden. Es stellt auf den Zusammenhang von Wahlergebnis und Stahlproduktion ab. Das Produktionsergebnis wird aber mit immer weniger Beschäftigten erzielt. Zwischen 2002 und 2005, den Jahren der letzten Bundestagswahlen, ist die Zahl der Beschäftigten in der Eisen- und Stahlindustrie in den neuen Ländern um ca. 9.000, d.h. um 10 % zurückgegangen. Zieht man diese 10 % von den 38,35 ab, kommt man auf 34,5. Das Gesetz stimmt also.

Hypothese III

Das Gesetz bezieht sich auf den SPD-Stimmenanteil. 2005 hat die Linke kandidiert und in den alten Bundesländern unbestreitbar von der SPD Stimmen abgezogen.

Der Zuwachs der Linken in den alten Ländern (Differenz zwischen PDS-Ergebnis 2002 1,1 % und Ergebnis der Linken 2005 4,9 %) beträgt 3,8. Macht zusammen mit den SPD-Stimmen 38 %.

Das Gesetz stimmt also.

Randbemerkung: Oskar Lafontaine hat das Ergebnis wieder beeinflusst. Die einzige größere Abweichung zwischen Stahl- und SPD-Ergebnis war 1990, als er Kanzlerkandidat der SPD war. 1990 hat er von innen beeinflusst, 2005 von außen. 1990 um 4,9 %, 2005 um 4,2 %. Der Lafontaine-Schadensfaktor für die SPD.

Man sieht aber: Das Gesetz stimmt. Und ist gleich mit drei Hypothesen erklärbar.

Welches Gesetz ist das schon?